

Mitteilungen

Schweizerische Herzstiftung

Forschungspreis 2019

Die Schweizerische Herzstiftung verleiht jährlich eine mit 20 000 CHF dotierte Auszeichnung für eine oder mehrere hervorragende wissenschaftliche Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Prävention, Diagnose und Behandlung der Herz-Kreislauf-Krankheiten.

Teilnahmeberechtigt sind Schweizer Forscherinnen und Forscher oder Forschungsteams, die im In- oder Ausland tätig sind, sowie in der Schweiz arbeitende Ausländer. Der Bewerber darf zum Zeitpunkt der Bewerbung *nicht älter als 45-jährig* sein. Ehemalige Preisträger

und Arbeiten, die bereits ausgezeichnet wurden, können nicht berücksichtigt werden. Die Wahl des Preisträgers erfolgt durch die Kommission Forschung der Schweizerischen Herzstiftung. Weitere Informationen und das detaillierte Reglement finden Sie unter www.swissheart.ch/forschungspreis.

Bewerber reichen bis am 31. Dezember 2018 (Datum des Poststempels) per Post (jeweils 1 Exemplar) sowie zusätzlich in elektronischer Form (Word- oder PDF-File) folgende Unterlagen in englischer Sprache ein:

- unterschriebenes Begleitschreiben
- die zur Beurteilung vorgesehene(n) Arbeit(en) / Publikation(en)

- Literaturverzeichnis
- kurzes Curriculum Vitae (max. 1 Seite)
- kurze Zusammenfassung des Lebenswerkes (2 Seiten)

an:

Schweizerische Herzstiftung
Sekretariat Forschung
Dufourstrasse 30
Postfach 368
3000 Bern 14
Tel. 031 388 80 80
Fax 031 388 80 88
E-Mail: [research\[at\]swissheart.ch](mailto:research[at]swissheart.ch)
www.swissheart.ch/researchprize

Aktuelles Thema auf unserer Website

www.saez.ch/de/tour-dhorizon



Interview mit Dr. sc. Dominik Glinz, Institut für klinische Epidemiologie und Biostatistik, Universitätsspital Basel

Verbesserungspotential beim Antibiotikaeinsatz

Eine in der Schweiz durchgeführte, landesweite Studie zeigt, dass es in den Hausarztpraxen durchaus Verbesserungspotential beim Antibiotikaeinsatz gibt.



Sandra Ziegler, Vorsitzende der Geschäftsleitung EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG

«Die Qualität ist unsere grösste Stärke»

Der Schweizerische Ärzteverlag unter neuer Führung.